

Vorwort

Jörg A. Eichhorn

Erster Vorsitzender des Ausschusses
für Verkehr und Logistik der
IHK Nürnberg für Mittelfranken



Die Versorgung der Innenstädte ist in den letzten Jahrzehnten immer mehr in den Fokus geraten. War es zu Anfang nur das Thema der Staubbelastung und Verfügbarkeit von Parkplätzen für Lieferanten und potenzielle Kunden, so kommt heute verschärfend die Umweltproblematik hinzu.

Die Versuche zur Lösung waren und sind vielschichtig. Eine Bündelung von Ressourcen und gemeinschaftliche Belieferung der Innenstädte durch die Errichtung von GVZs in den 90er Jahren konnte die Situation als alleinige Maßnahme nicht verbessern.

Angesichts der in letzter Zeit aufgekommenen Problematik der Dieselabgase, die trotz Euronorm 6 wohl im Realbetrieb weit mehr Schadstoffe abgeben als unter Laborbedingungen angenommen, stehen wir nun vor einer Flut von Gerichtsurteilen und damit einhergehenden Dieselfahrverboten. Politik und Technik streiten sich um die besten Antworten.

Selbst für Fachleute sind die Wege aus der Krise eher undurchsichtig. Ein Dschungel an Möglichkeiten steht zur Auswahl – vom gasbetriebenen Fahrzeug über Brennstoffzellen als Antrieb, von Hybridantrieben bis hin zur Elektromobilität, um nur einige zu nennen.

Die Verunsicherung bei Fahrzeugbesitzern und Flottenbetreibern ist allgegenwärtig, sind doch auch die hochgelobten und forcierten Alternativen keine Allheilmittel. Allzu oft bleibt von den im Rampenlicht stehenden alternativen Antriebsmethoden nach Betrachtung des gesamten Lebenszyklus, von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung, nur mehr ein Häufchen Elend übrig.

Hier kommt die garantiert umweltfreundliche Idee des Lastenfahrrades ins Spiel. Prof. Dr.-Ing. Ralf Bogdanski beleuchtet im vorliegenden Werk mit

Vorwort

seinen Projektpartnern diese unkonventionelle Möglichkeit zur professionellen Innenstadtbelieferung in allen Facetten und zeigt auf, dass hiermit ein wichtiger und praxisrelevanter Beitrag zur Nachhaltigen Stadtlogistik geleistet werden kann. Dafür sind sowohl das Zusammenwirken von wirtschaftlichen Logistikkonzepten und dafür geeigneten Lastenfahrrädern, als auch die Kooperation von Unternehmen und Kommunen Voraussetzung. Das zeigen die Erfahrungen aus seinen mehrfach preisgekrönten Forschungsprojekten. Es ist an der Zeit, einen Paradigmenwechsel in der urbanen Logistik vorzunehmen und zur Lösung der damit einhergehenden Probleme nicht ausschließlich auf den technischen Fortschritt der Antriebstechnologien in motorisierten Nutzfahrzeugen zu setzen.

Vor diesem Hintergrund wünsche ich diesem Buch eine große Verbreitung und eine interessierte Leserschaft.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Giller', with a stylized, flowing script.